

Wieder Rennen am Bollert

Verkehrswacht und Polizei warnen Motorradfahrer vor Gefahren der Kurvenstrecke

USLAR. „Ist das Ihr Ernst?“ fragte die verdutzte Mitfahrerin eines Motorradfahrers, den die Polizei am Sonntag auf den Parkplatz am Bollert winkte. „Wir laden Sie zu fünf Minuten Pause und einer Tasse Kaffee ein,“ hatte Peter Schliep von der Polizei Northheim-Osterode die beiden Recklinghäuser begrüßt.

Erleichtert, dass keine Verkehrskontrolle folgte, nahmen an diesem Tag fast alle Fahrer für ein Gespräch bereitwillig den Helm vom Kopf. Polizei und Vertreter der Verkehrswacht Uslar warnten sie vor den Gefahren der bei Motorradfahrern so beliebten Bollert-Strecke. Den Kaffee gab es am Bus von Axel Engelke, der selbst einen schweren Motorradunfall überlebt hat, und für die nächste Plankenparty Werbung machte.

Anlass für die gemeinsame Aktion sei der Unfall, bei dem Anfang Juli am Bollert ein 35-jähriger Motorradfahrer schwer verletzt wurde, sagte Schliep. Außerdem bereitet der Polizei ein altes Problem Sorgen: „Uns ist zu Ohren gekommen, dass es wieder Rennen am Bollert geben soll.“ Rennen bedeute, dass die Fahrtzeit über den Bollert per Stoppuhr gemessen werde.

Angst vor Rennen

Hintergrund: In den 1990-er-Jahren waren illegale Rennen mit Motorradfahrern ein großes Problem. Damals habe es viele Unfälle mit verletzten Motorradfahrern gegeben, sagte der Polizeivertreter. Die Motorradfahrer kamen aus der Region und auch weiter weg. Bei einem Fall, den die Polizei mit einem Rennen in Verbindung brachte, gab es sogar einen Toten. Dies habe man allerdings nie nachweisen können, so Schliep.

Die Situation besserte sich mit Einführung des Tempo-70-



Vorbeugung: Am Sonntag verteilte die Polizei am Bollert keine Strafzettel, sondern versuchte, Motorradfahrer mit Argumenten zu überzeugen.

Foto: Schmidt-Hagemeyer

Limits für Motorradfahrer. Seit dieser Zeit warnen außerdem große Schilder auf beiden Seiten des Bollerts: „Bis hier braucht der Rettungshubschrauber zehn Minuten.“ Derzeit geht es der Polizei da-

rum, erneute Rennen von vorn herein zu vermeiden. „Wir wollen zeigen, dass die Polizei weiß, was passiert.“ Um den Ernst der Lage zu verdeutlichen, plant die Polizei auch Geschwindigkeitsmes-

sungen und Fahrzeugkontrollen.

Fahrer von auswärts

Wie beliebt der Bollert als Einflugschneise in den Harz beziehungsweise Hochsolling ist, zeigte am Sonntag die große Zahl der gestoppten Fahrer. Nahezu im Minutentakt winkte ein Beamter Motorradfahrer, von denen viele in Gruppen unterwegs waren - auf den Parkplatz am Abzweig Schlarpe. Viele kamen von auswärts - aus Cuxhaven, Münster, dem Eichsfeld, wie die Kennzeichen verrieten.

Die Resonanz der Fahrer war durchweg positiv, sagte Schliep und erklärte: Jeder Motorradfahrer, der sich verkehrswidrig verhalte und sich etwa extrem in die Kurve lege, schade dem Ruf aller. „Darum sagen auch 99 Prozent der Motorradfahrer: Diese Fahrer wollen wir nicht.“ (shx)

HINTERGRUND

Plankenparty für mehr Sicherheit

Die Plankenparty 2008 steigt am Samstag, 9. August, an der Heinrichshütte in Dassel-Sievershausen. Initiator ist Axel Engelke, der 1989 bei einem schweren Motorradunfall einen Arm verlor.

Fünf Jahre später feierte er mit Freunden die erste Plankenparty. In den folgenden Jahren kamen immer mehr Besucher zu der längst öffentlichen Fete.

Der Erlös wird für mehr Sicherheit von Motorradfahr-

ern verwendet. So werden Leitschutzplanken mit so genannten Bike-Guards ausgestattet. Diese beweglichen Stahlbleche an den Leitschutzplanken vermindern die Verletzungsgefahr von stürzenden Motorradfahrern. Für 2000 Euro könne man 80 bis 100 Meter Leitplanke nachrüsten, sagt Axel Engelke und hofft auf viele Besucher. „Am liebsten würden wir am Bollert gleich vier bis fünf Kurven ausstatten.“ (shx)